

Vom ganzen Menschlichen Körper inn Gemein.

Dbethucu. Daucus Horten sis vel Satiuus. Διπραϊον. Διπραϊον. Λανος Βοε. τια. ZrunnenDirce. Staphylinum. Daucus. Dochan. Δοχας κγι κει ρε. Dioscorid. Riemich. Sord. Ort. Carpatisch } Ge Senensif. } hatsdochan. מיליום Milium capre Geiebirfs. Gracmont sunst pilatus Bergt in Schwigers landt. αϊ γοκρυ ρε. Gracmont hin der Rokdali in Engelandt.



Es ist meines erachtens das dritte geschlecht des Dauci / welcher von den Affricaneren vnd Syriern Dbethucu / von Paracelso Daucus Hortensis uel satiuus / vnd von Dioscorid. Διπραϊον / vileicht von dem Orte Διπραϊον / inn dem Landt Boeotie vnd dem Brunnen Dirce darbey gelegen (welches Ortes vnd Brunnens Virgilius gedenckt) also genandt / welches Dauci bey Galen. lib. 6. dass es bey etliche Staphylinum genandt werde / gedacht wirdt.

Es heissens etliche Bergfenchel / ist aber nicht dasselbig / wie vil treffelicher Scribenten meinen / die Hebreer habens Hats dochan / das ist Milium Capre / auff Griechisch αϊ γοκρυ ρε oder Geisshirß genandt.



Der Subtile Humor Radicalis sambt anderer erhaltender Feuchte / wirdt hie am kindlichen Leib / eben mit der Figur / wie hienornen bey des Mannes vnd Weibes Leib für Augen gestellt / vnd züersehen geben.

Signatur inn Gemein.

Derhalben es nicht so gar weit auß dem Weg were / wann ein schlechter einfaltiger Mensch im zweiffel stünde / Ob diser Nam Daucus (weil vil hoch sinniger Menner wol vngereimtere sache vergliche habē vom Hebraische Wörtlein dochan / oder vileicht von den Griechischen wortten Δοχας κει ρε / diser Daucus Erstlich entstanden were / sunderlich weil es sich erfindt / dass Dioscorid : anzeigt / dass der eine Sohm dem Rümlich / der ander aber dem Hirß gleich / darzü weiß vnd wolrichendte sey.

Nun diß wirdt viler ortte wo feist Erdreich ist / aber sunderlich auff den Carpatischen vnd Senensischen Bergen / auch auff den Alpius im Zürcher gebiet / vnd

auff dem Gracmont / sunst der Pilatus Berg / inn Schweizerlande gefunden.

Gestalt / Constellatio vnd Qualitet des DAUCI MAGNI.



worden sein / vnd diß sey gesagt von der gestalt. Nun weil diß gewechs de mehrertheil auff den höchsten gebirgen steht / vñ furtumbt / wirdt es vmb des heiligen Creuzes erfindungs Tag (vmb welche zeit / ichs auch Anno 1548. auff dem Beckmont hin der Rokdali in Engelandt gefunden) auß eine hülfende Stengel / wie der Fechel herfür züschießen gesehe / Es wachset schnell vber sich vnd gleicherweis wie die wurzel lang / schmal / vñ etwas holzecht oder Luck / also ist der Stengel reiffet vnd krinnecht / Inwendig holl vnd Wollechtig / Das Kraut ist dick starck / vñ mehr gelb / oder mehr Schweitzer / dann gras grün anzusehe. Wann aber der Blüß herfurtumbt / welechs es sich vmb den Aufgang des Junij begibt / empfahē die fordersten tolden vil stülein / an welcher jedē / erstlich kleine grüne / Aber doch wie die Melannen gestreifete Knöpflein wachssen / welche sich hernach auffthünd / vñ auß inn kleine Schneeweisse blümlein mit braunfarben büßlein entstandt / die den Kronen des Fenchels / Tillē oder Anysblüßts nicht vngleich sicht / allein dass diß vil dicker züsamengepackt oder getrungen / vñ von wegē der Braunfarben büßlein / schier spitzlecht / wie der Garbē anzusehe ist. Wann nun diße Blümlein verrysen (welches fast vmb das ende des Heumonats beschicht) entstehet der Sohm / ein jedes Körnlein gegen de anderen gekert / vñ also züsamengedöschlet / Welches Sohmēs (wie ich gnügsam erfahren) zweyerley Species / aber doch von gestalt einandern ganz gleich vnd Ehnlich sindt.

Der ein fallt zeitlich ab / oder verreyset / schier also züreden / ehe dass er recht zeitig wirdt / diser gibt wenig / oder bißweil von des wegen / dass er nicht außgewachsen / gar kein Del / ist auch nicht so scharpf am versüchē / Der ander aber wirdt grauwelechtig / sich mehr auff schwarz dan Rott ziehend / ist scharpf auff der Zungen / vnd Reichte / wie auch die Wurtz / das Kraut vnd der Blüß gantz lieplich.

Es hat die Sonn bey diser Wurtzlen 4. theil / die Venus 2. theil / vnd der Mohn 5. theil.

Bey dem Kraut hat die Sonn vier theil / vnd die Venus dreytheil / aber der M viertheil vnd 2.

Bey dem Sohmē / welches an disem gewechs das Edelste / hat die Sonn 6. theil / die Venus 3. theil / der Mohn zwey theil / Derhalben diser Sohmē (aus der vrsach dass der Mohn der Veneri / die Venus aber der Sonnen Krafft / etwas verhinderlich ist) vermischet

Melannen. Blüß. Sillen } Blüß. Anys }

Zweyerley Sohmē.

Fenchel. Epicanardt. Lauendel. Peterlein. Cörslein. Kraut. poenien.

Wurtz. 4.3.6 } 2.1.6 } 5. } teil

4. } 3.1.6 } 4.3.6 } teil

Es dritte / vnd von gewechs vnd Sohmē das größte vnder den Dauci (ist dem Fenchel nicht vngleich / dann es hat der vndercheid diser beyden kein weitere vngleichsamkeit / dan der Spicanard mit dem Lauendel / oder das Peterlein mit dem Cörslein Kraut / Also das Memlein von den Pänien mit des Weibleins Kraut / do jedes ein gestalt wie das ander / aber ein gröbere vnd grössere Proportion hat / Derhalben zwischen disen beiden Specien / denen so ein Iudicium der gestalten haben (weil dises letste vil gröber / dicker vnd harter / darzü nicht so schön grün / sunder etwas gelblechter dann das forder) leichlich züerkennen ist.

Nun so ist auch diße Wurtzel etwas grösser / dicker / vnd lenger / Also wirdt der Sohmē dicker / aber kürzer / vnd sich derhalben auff die runde ziehend / schier kugelechtig / vñ nicht so dieß kerffet oder reiffet erfunden / dohar er billich für ein Geisshirß von de voreltern geachtet / vñ also genant mag